

# Skitouren Türkei – Kappadokien und Zentralanatolien

**12. – 21.3.2010 (10 Reisetage)**

- 👉 **Schneesichere Berge im Orient**
- 👉 **rassige Abfahrten in den „ Türkischen Dolomiten “**
- 👉 **bizarre Tuffsteinlandschaften in Kappadokien**
- 👉 **osmanische Gastfreundschaft und uralte Kultur an der Seidenstrasse**

## Reiseprogramm – „Skitouren und Feenkamine“

### 1. Tag

#### Flug – Zürich - Ankara

Treffpunkt zu den Abflugzeiten am Flughafen Zürich oder in Schaffhausen (Parkmöglichkeiten)  
Begrüßung der Teilnehmer und gemeinsamer Check-In und Passkontrolle. Am Flughafen in Ankara werden wir von unserem Partner mit dem Bus abgeholt.

Wir fahren noch etwa 4 Stunden durch die weitläufige anatolische Landschaft und erreichen am Abend das Dorf Ihlara in Kappadokien. Abendessen.  
Übernachtung in einfachem Hotel.

### 2. Tag

#### Skitour Mount Hasan Dagi (3268 m)

Nach dem Frühstück kurze Fahrt zum Fuss des ehemaligen Vulkan Hasan Dagi (3268 m).  
Wir steigen in die Bindungen und beginnen unseren ersten Aufstieg im türkischen Schnee. Über Rinnensysteme gelangen wir in den Sattel zwischen „Grossem“- und „Kleinem“ Hasan.

Von dort ist es nicht mehr weit zum perfekten Aussichtspunkt auf dem Gipfel. Eine erste 1600-hm-lange genussreiche Abfahrt durch die schneegefüllten Rinnen und Runsen des Vulkans warten auf uns.

Tee und Mokka in Ihlara. Fahrt nach Süden ins zukünftige „Zermatt“ der Türkei, nach Demircazik (1750 m). Übernachtung und Abendessen in der „Mountainlodge“.

### 3. Tag

#### **Skitour im Emli Tal zum Mount Cebell (3.390 m)**

Wenn der Imam zum Morgengebet von der Moschee ruft, sind wir schon fertig mit dem Frühstück und fahren so weit es geht die Täler hinein zu unseren Tageszielen im Emli- und Yak Tal. Die Geländewagen Marke Lada bringen uns schaukelnd und polternd auf knapp 2.000 Meter. Jetzt, Ende März, sind die Wege gut befahrbar.

Der Mount Cebell (3.390 Meter) ganz hinten im Emlital ist unser Tagesziel.

Die Abfahrt ist ein endloses Schwingen und Carven über meist sehr guten Schnee. Die steilen Kare bilden windgeschützte, große Rinnen, immer wieder unterbrochen von rassisten Steilhängen – und je nach Exposition hat die orientalische Sonne sogar noch den Pulverschnee verschont. Übernachtung und Abendessen in der „Mountainlodge“.

### 4. Tag

#### **Skitour am Bulduruc Pass zum Mount Pancarlik (2870 m)**

Der heutige Tag ist etwas gemütlicher, da wir direkt vom Pass aus den Pancarlik besteigen werden. 1150 Höhenmeter Aufstieg und Abfahrt mit imposanten Ausblicken auf den Mount Demirkazik, der unserem Dorf den Namen gegeben hat versprechen Genuss und Abfahrtsfreuden. Übernachtung und Abendessen in der „Mountainlodge“

### 5. Tag

#### **Skitour zum Mount Embler (3723 m)**

Nach dem Frühstück mit viel frischem Gemüse, Käse und Chai (Tee) fahren wir wieder ein kurzes Stück mit den Geländewagen.

Nach dem Warmlaufen und der ersten Steilstufe am Flaschenhals unter den Felsüberhängen des Mount Tepesi öffnet sich wieder eine Skitourenlandschaft vom Feinsten! Der Schnee glitzert noch vom Nachtfrost und die weitläufigen Hänge lassen uns schon von der Abfahrt träumen. Am Gipfel des Mount Embler haben wir einen fantastischen Blick zur Felspyramide des Mount Demirkazik. Die Abfahrt bietet wieder alles, was unser Skifahrerherz begehrt. Übernachtung und Abendessen in der „Mountainlodge“.

### 6. Tag

#### **Skitour zum Mount Alaca-Lorut (3.688 Meter)**

Der Mount Alaca (3.688 Meter) ist auf Grund der Länge der Tour eine herausfordernde Skitour. Die Abfahrtsfreude kommt nicht zu kurz, denn am Gipfel werden wir entscheiden ob wir die Überschreitung hinunter über den Avicivelli Pass (3200 m) noch unternehmen. Nordseitige Pulverschneehänge vorbei am „Finger Allahs“ durch das Direktas Tal bis hinunter zu den Tannen und Berberitzen des Emli-Tals werden diese Abfahrt zu einem „Gedächtnissbrenner“ machen.

Wir müssen früh aufbrechen, denn das lange Mangirci-Tal vorbei am Körtekli-Tepe (3.250 Meter) zieht sich weit von Nord nach Süd und 1.800 Höhenmeter müssen erst einmal bewältigt werden.

Falls Sie es an diesem Tag etwas gemütlich angehen lassen wollen, wählen wir die Westabfahrt Richtung Teke Tepe. Vorher steigen wir dann auf den Körtekli und lassen den Alaca-Gipfel links liegen– es gibt hier Touren für jeden Geschmack!

Zufrieden in der Sonne dösend freuen wir uns nach der Abfahrt auf den nächsten Tag mit Kulturprogramm zwischen den Tuffsteinfelsen bei Göreme.

## **7. Tag**

### **Gebietswechsel und Kulturtag - Unterirdische Stadt – Fahrt zum Mount Erciyes**

Nach dem Hasan Dagi und drei großartigen Touren im Aladag-Gebirge steuert unser Fahrer unseren komfortablen kleinen Reisebus Richtung Norden.

Trotz strahlenden Sonnenscheins steigen wir hinab in die Jahrtausende alten, unterirdischen Städte bei Ortahisar, bestaunen die ersten geheimen Kirchen der Christen, in mühevoller Plackerei aus dem weichen Tuffstein gehauen.

Bei Nigde am roten Fluss zeigt uns ein Töpfermeister, wie man aus Dreck eine brauchbare Vase dreht. Wir essen herrlich frisches Fladenbrot mit Kartoffel-Kräuter-Füllung direkt von den glühenden Steinplatten, gereicht von türkischen Frauenhänden.

Wir fahren weiter durch die nun sehr trockene Landschaft Kappadokiens zu einem landestypischen Mittagessen in den Felsendörfern bei Uchisar und Göreme.

Nach dem Dessert können Sie fakultativ noch eine Körperreinigung inklusive Massage im türkischen Bad bei Ürgüp genießen. Das alte Hammam dort ist über 200 Jahre alt. Im feinsten Seifenschaum entkrampfen die geübten Bademeister die vom Skifahren und Laufen verhärtete Beinmuskulatur der tapferen Skifahrer aus dem Abendland. Und auch der Rest des Körpers sollte entspannt sein für unsere letzte Tour in Zentralanatolien am nächsten Tag! Übernachtung in gutem Hotel im Skigebiet von Erciyes.

## **8. Tag**

### **Zur Teufelsrinne am Mount Erciyes (3.916 Meter), Überschreitung mit Abfahrt nach Süden**

Vor Sonnenaufgang Aufbruch zu einem der höchsten Gipfel im Taurusgebirge. Auf den ersten 700 hm erleichtern uns Lifтанlagen den Aufstieg, oder wir steigen „pur“ noch nachts über die Pisten auf. Die letzten 900 – 1000 Höhenmeter sind sehr steil und führen durch das „Teufelscouloir“ im über 35° Grad steilen Gelände von Osten auf den Gipfel.

Eine kurze Kletterei mit Fixseil und wir stehen auf dem Aussichtspunkt mit Blick auf Kayseri und die Gipfel des Taurusgebirges. Bei guten Verhältnissen überschreiten wir den Berg und fahren rassig nach Süden ab. Zunächst sehr steil und felsdurchsetzt, dann nur noch endlos, kurven, schwingen, schweben und carven wir durch den Frühjahrsföhn hinein in die anatolische Botanik fast 2.000 Höhenmeter tiefer! Es ist einfach unglaublich...

Unser Bus holt uns nach der Abfahrt wieder ab. Übernachtung nochmals im Hotel. Wir lassen unsere Skiabenteuer im Taurusgebirge ausklingen.

## 9. Tag

### Mount Erciyes – Kayseri- Ankara

Moscheen, Orient und Pubs – nach dem Frühstück kurze Fahrt nach Kayseri, der alten Stadt an der ehemaligen Seidenstrasse. Wir bummeln über den Markt und geniessen den Anblick von exotischen Gewürzen und Waren.

Fakultativ besuchen wir noch die kunsthistorisch einzigartigen Moscheen der Stadt. Unser Reisebegleiter Tolga weiss viel zu erzählen und über den silbernen Minaretten und Halbmonden leuchtet der Mount Erciyes als unverkennbares Wahrzeichen über der Stadt. Nach dem Mittagessen Rückfahrt nach Ankara (5 Stunden). Abschlussabendessen in landestypischem Restaurant in Ankara. Übernachtung in gutem Hotel.

## 10. Tag

### Ankara – Zürich. Heimreise

Nach gemeinsamen Frühstück besteht am Morgen noch die Möglichkeit zur Stadtbesichtigung, zum Bummeln über den alten Bazar oder zur Besichtigung des Anatolischen Museums. Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Zürich. Heimreise.



Beim Aufstieg zum  
Mount Cebell